

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 142.

Samstag den 19. Juni

1880.

Wiesbadener Musik-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet unwiderstehlich eine **Abendunterhaltung** auf der „**Rassauer Bierhalle**“ (Erbenheimer Chaussee) statt, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen eingeladen werden.
15444

Der Vorstand.

Turnfest zu Dohheim.

Morgen Sonntag findet das **Turnfest** statt, wozu alle Turnbrüder und Freunde der Umgebung freundlichst eingeladen werden. **Schauturnen, Volksbelustigung und gutes Lagerbier.** Abmarsch **Nachmittags 2 Uhr** vom Vereinsloftale.
Der Vorstand. 16555

Als passende Geschenke

empfiehlt gute und billige **goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren**, sowie alle Sorten **Wanduhren** unter Garantie

Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 14878

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Ausführung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deßhalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager.
Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224 vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

30 Duzend Wiener Stühle

guter Qualität,

mit und ohne geflochtenen Rücklehnen, sind mir zum Verkauf übergeben und empfehle solche im Duzend zu billigem Preis den Herren **Wirthen und Gasthofbesitzern.**

331 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

Mineralstein,

das beste Pulver für alle **Metalle**, sehr zu empfehlen, per Pfund 75 Pfg. bei
16441 **M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.**

Die **Wein-Wirthschaft** von **Meßger Mondel** bringt ihre **Rheingauer Riesling-Weine**, sowie billige, gute Speisen in empfehlende Erinnerung.
16449 **H. Mondel, Grabenstraße 34.**

Restauration Rieser,

3 Gelsbergstrasse 3.

Von heute an:

Frankfurter Bier

16222 aus der **Henrich'schen Brauerei.**

Pilsener Export-Bier,

Erlanger

vorzügliches "Frankfurter Lager-Bier,

Cronberger Aepfelwein

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt

16439

L. Engel, Schwalbacherstraße 55.

Gorgonzola-Käse

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 16470

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Neue ital. Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg.,

" " Zwiebeln " " 15 "

empfiehlt

J. C. Bürgener. 16543

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 8210

Badehosen,

größte Sorte **50 Pfg.** das Paar, bei

August Weygandt,

16624

15 Langgasse 15.

Rauch- & Schnupf-Tabake

aus der Kaiserl. Tabaks-Manufactur zu Straßburg sind frisch eingetroffen.

16606

J. C. Roth, Langgasse 31.

Binnen 24 Stunden werden **Herrenkleider** gewaschen, gebleicht, gereinigt, geändert, repariert, gewendet und auf das Eleganteste wieder hergerichtet **Röderstraße 33, Strß. 16367**

Alte und neue Wolle wird geschlumpft, auch werden Decken gesteppt **Steingasse 13. 16410**

Bekanntmachung.

Montag den 21. I. Mts. Vormittags 10 Uhr wird das Gras von der städtischen, im Walddistrikte Gehren belegenen, 1 Morgen 37 Ruthen großen Wiese von der sog. Belkenwiese an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 16. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
L a n g.

Notizen.

Heute Samstag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung verschiedener Gehölze, in dem städtischen Walddistrikte Koblhaed. Sammelplatz präcis 9 Uhr vor Kloster Clarenthal. (S. Tgbl. 139.)

Vormittags 10 Uhr:
Haus- und Grundstücke-Versteigerung der Erben des verstorbenen Johann Baptist Götzler zu Dettich. (S. Tgbl. 139.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von städtischen Wiesenparzellen in den Distrikten Gehren, Adamsthal und Klosterbruch. Sammelplatz präcis 11 Uhr vor Kloster Clarenthal. (S. Tgbl. 139.)
Verpachtung einer in dem dem Centralstudienfonds gehörigen Hause Louisenstraße 27 befindlichen Wohnung, bei dem Königl. Domänen-Rentamt. (S. Tgbl. 140.)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach kurzem, aber schweren Leiden unser treuer Gatte und guter Vater,

Carl Buchholtz,

im eben vollendeten 50. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 17. Juni 1880.

Anna Buchholtz, geb. Rump.

Hermann Buchholtz.

Die Beerdigung findet am Samstag den 19. Juni Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Rheinischen Bahnhof in Düsseldorf aus statt.

307

Tapeten, neueste Muster, unglaublich billig; Musterkarten versenden auf Wunsch franco und umsonst. **Aber nicht an Tapezirer,** sondern nur an Privatleute, da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Preise noch Rabatt bewilligen zu können, Tapezirer aber gewohnt sind, hohe Prozente zu genießen.

16581

Bonner Fahnenfabrik, Bonn.

**Neue ital. Kartoffeln und
ff. Matjes-Häringe**

von frischer Sendung empfiehlt

16628

Franz Blank.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische und Cablian ausgezeichnete Qualität, Seezungen, sehr frischen und billigen Steinbutt, Rander, Ostender Matrelen (Maqueraux), ächter Rheinsalm, Flußfische, besonders sehr schöne Hechte, lebende Flußkrebse per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

274

F. C. Hench, Hoflieferant.



Täglich auf dem Fischmarkt:

Sehr schönen Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., Rheinhechte, Barsche, Schleien, Karpfen, Seezungen und

Steinbutt empfiehlt **A. Prein,** Mainzer Fischhalle. 16560
Bestellungen werden Kirchhofsgasse 2 entgegengenommen.

Eine Vornette mit schwarzer Kette am Mittwoch Morgen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Helenenstraße 5, 1 Treppe hoch. 16573

Immobilien, Capitalien etc.

Es wird ein kleines, gangbares Kurzwaarengeschäft zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16635

Eine prima Hypothek von **4000 fl.** zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt. wird auf 1. October zu cediren gesucht. Pünktliche halbjährige Zinszahlung. Näheres Expedition. 16589

63,000 Mark werden auf gute Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen auf 1. October oder 1. Januar 1881 ohne Makler zu leihen gesucht. N. Exp. 16592

3500 Mark (Nachhypothek) zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter W. S. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16448

70—80,000 Mark bis Ende September zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt. ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 16612

4—5000 Mark auf 1. Hypothek (Haus und Acker) ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 16633

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Persoenen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. in Mosbach, Gangasse, bei Philipp Häuser. 16647

Ein Mädchen f. noch für einige Tage Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern. N. Marktstr. 23, Stb., 2. St. 16634

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 9 bei Frau Krämer. 16601

Eine solide Köchin sucht Stelle für den ganzen oder halben Tag. Näheres Nerostraße 13, Dachlogis. 16626

Eine feinebürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Expedition. 16580

Ein reines, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen (aus der französischen Schweiz) sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder als Zweitmädchen. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. N. Burgstraße 6, 1. St. 16578

Eine Köchin aus Bayern, welche die gutbürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres im Paulinenstift. 16593

Ein Mädchen aus guter Familie, im Besitze guter Zeugnisse, welches im Nähen, Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 42 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 16597

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, Mittelb. 16603

Ein feines Zimmermädchen sucht für gleich eine Stelle; dasselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, Parterre. 16600

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch. 16487

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes einer einzelnen Dame oder eines einzelnen älteren Herrn. Näh. Dranienstraße 32, eine Treppe hoch. 16205

Ein zuverl. Mädchen, das im Nähen und in der Hausarbeit erfahren ist, auch die Pflege bei Gemüths- und Geisteskranken verstd., sucht ähnliche Stelle. N. Schwalbacherstr. 75, 3 St. 16639

Eine feinebürgerliche Köchin, welche in feinen Häusern fungirte und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Stiegen. 16640

Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, sowie Kinderädchen suchen Stellen d. **Ritter,** Webergasse 15. 16629

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 10. 16591
 Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht als Verkäuferin in einem Putz- oder Modewaaren-Geschäft zu Ende Juli einzutreten. Näheres Kapellenstraße 4. 16632

Perfekte Köchin mit 12 Zeugnissen sucht sofort Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Offerten sub H. D. 18 postlagernd Ehrenbreitstein erbeten. (Col. 815.) 307

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, 2 Stiegen hoch. 16623

Ein feines Stubenmädchen, das perfekt nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16642

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auf der Maschine nähen kann, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und eine nette, gewandte Kellnerin wünschen Stellen für sogleich durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 16642

Ein älteres, gut empfohlenes, evangelisches Mädchen, welches mehrere Jahre eine leidende Dame gepflegt und ausgefahren hat, sucht ähnliche Stelle. Näh. Adelsheidstraße 67, 2. St. 16571

Ein **Herrschaftsdiener** mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle hier oder im Auslande durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16645

Ein tüchtiger, sprachkundiger Kellner mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 16629

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Kleidermacherin auf gleich gesucht. Näheres Webergasse 16. 16616

Tüchtige Kleidermacherinnen

auf gleich gesucht Louisenplatz 7. 16615

Erste und geschickte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 16111

Eine gewandte **Verkäuferin**, in der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche vertraut, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 16611

Ein junges Monatmädchen gesucht Feldstraße 19. 16638

Gesucht eine feine bürgerliche Köchin nach Bingen in ein feines Haus durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16649

Gesucht drei Kellnerinnen für hier und auswärts, sowie eine Hotellköchin durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16642

Ordentl. Dienstboten werden gesucht Häfnergasse 9. 16604

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gef. Taunusstr. 49, 1 St. 16602

Eine Restaurations-Köchin und eine gewandte, nette Kellnerin nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16629

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der feineren Küche gründlich erfahren ist und Hausarbeit übernimmt. Näh. Nicolassstraße 12, Parterre, Mittags zwischen 12 und 1 Uhr oder in den Abendstunden. 16579

Ein gefestetes Kindermädchen wird gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16629

Gesucht ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann. Näh. in **Biebrich**, Schiersteiner-Chaussee, Landhaus No. 3. 16572

Zwei gewandte **Lackirerinnen** werden für eine Kapsel-Fabrik gesucht. Näh. Expedition. 16619

Eine Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt, sogleich gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Leberberg 10. 16631

Ein Antscher,

welcher bei der Cavallerie gedient hat und auch Gartenarbeit versteht, per sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 16582

Schlosserlehrling sucht **G. Beer**, Saalgasse. 16590

Ein junger Koch wird sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16629

Gesucht sofort in ein feines Restaurant ersten Ranges ein gewandter Kellner von 17 bis 18 Jahren durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16648

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zwei Damen suchen sogleich eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im 1. oder 2. Stock. Offerten mit Preisangabe unter H. F. 30 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16577

Ein Angestellter sucht auf 1. Juli im südlichen Stadttheile ein auch zwei möblierte Zimmer nebst Frühstück eventuell auch Mittagstisch zu annehmbarem Preis. Offerten unter M. K. No. 12 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16598

Gesucht.

Eine unmöblierte Parterre- oder Bel-Etage von ca. 5 Zimmern, Küche, Vorrathsküche, 2-3 Mansarden — Gas- und Wasserleitung, sowie Gartenbenutzung — wird von Mitte Juli oder vom 1. October an von zwei ruhigen Mietnern gesucht. Offerten mit Preisangabe binnen 8 Tagen **Leberberg 4** unter der Adresse „Herrn Weggerom“ abzugeben. 16576

Für einen älteren, alleinstehenden Herrn wird in der Nähe des Waldes eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern per 1. October gesucht. Offerten unter J. B. 17 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16641

Eine Wohnung

von 5-6 Zimmern, in denen es sich gut heizt, wird für 1 bis 3 Jahre von Mitte September d. J. ab gesucht. Offerten nebst Preisangabe pr. anno erbitte sub **W. 2123** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (opt. 59/VL.) 307

Angebote:

„Villa Ippel“, Ippelstraße 3,

Bel-Etage, elegant möbliert, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller etc., zu vermieten. 16588

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 16614

Moritzstraße 48 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Zubehör, auf den 1. Juli l. J. zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Markt 3. 16605

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 16575

Günstige Gelegenheit!

In schönster und gesündester Lage wird ein prachtvoll möblierter Salon mit Balkon und 1-2 Schlafzimmern mit oder ohne vollständiger Küche und Mansarde Verhältnisse halber sofort billig vermietet. Näheres Expedition. 16574

Ein auch zwei gut möblierte Zimmer in gesunder Lage (Waldluft) zu vermieten. Dabei frische Kuh- oder Biegenmilch zu haben. Näh. Expedition. 16595

Zwei freundlich möblierte Zimmer bei anständiger Familie sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 16622

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 45. 16620

Eine Dame wünscht gegen mäßige Vergütung ein möbliertes Zimmer in ihrem Landhause an eine junge, gebildete Deutsche oder Engländerin abzutreten. Pension, Anschluss an die Familie. Rescriptanten belieben ihre Adresse unter Angabe ihrer hiesigen Thätigkeit unter L. L. 77 gef. an die Expedition d. Bl. einzusenden. 16509

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem **Zimmergeschäft** ein

Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung

errichtet habe und empfehle mich im **Schneiden** von sämtlichem **Bau- und Werkholz** unter billigster Berechnung, sowie auch im **Liefern** von **Kiefern** und **Buchen** **Alnzünde- und Scheitholz** in jedem Quantum frei in's Haus zu den billigsten Preisen.

Friedrich Meinecke, Zimmermeister,
23 Dohheimerstraße 23.

16388

Anglo-Swiss Kindermehl.

Nahrhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle.

Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.

Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

(M. 294 Z.) 305

En gros in Mainz bei Herrn F. A. Achenbach.

Zur Aufklärung und Abwehr der umlaufenden böswilligen Gerüchte und Verläumdungen Seitens eines gewissen **Obsthändlers** hiermit zur Nachricht, daß mein Obstand genau nach genehmigter **Zeichnung** elegant und geschmackvoll in etlichen Tagen zur **Ausstellung** gelangt. Die Bemühungen des **bekannten Obsthändlers**, den verehrlichen **Gemeinderath** mit einer **größeren Anzahl** derartiger Gesuche förmlich zu **bestürmen** — (deren Ausführung trotzdem sehr fraglich erscheint) — um dadurch einen **Widerruf** meines Gesuchs herbeizuführen, dürften sich nach dieser **Sachlage**, sowie **Prüfung** der **persönlichen Verhältnisse** als erfolglos erweisen.

16646 **Paul Fröhlich**, Obsthändler.

Frische Rehziemer,

frische Rehbraten,
gemästete Gänse,

„ Enten,
„ Boudarden,
franz. Blumenkohl

und noch täglich frischgestochenen Spargel
billigst bei

Ign. Diekmann, Geflügelhandlung,
Goldgasse 5.

16630

Neue Kartoffeln

zu haben in der **Kartoffel- und Eier-Handlung** von
A. Schott, 3 Michelsberg 3.

16618

Billig zu verkaufen

3 **Wille Memoranden**, weiß und blau, sowie eine **Barthie**
Spartassensbücher, fleiß brochirt. Näheres **Helenstraße 15**,
Bel-Etage, von 8—10 und 1—4 Uhr.

15030

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren 2c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Abler-Apothek“.

15598

H. Kimbel.

Brabender's Haar-Restorer.

Gibt ergrautem Haare nach kurzem Gebrauche die frühere
Farbe und Schönheit wieder.

Eau capillaire de Quinine.

Verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt die Kopfhaut,
stärkt die Kopfnerven und wirkt sehr erfrischend.

China-Mundwasser.

Stärkt das Zahnfleisch, schützt vor Zahnschmerzen und beseitigt
jeden unangenehmen Geruch.

In Wiesbaden bei

16625

M. Schembs, Langgasse 22.

Wiener

Kaffeemaschinen

mit verbesserter Lampe,
sowie

Theemaschinen, **Fliegenschränke**,
Blumentische, **Blumengießkannen**
und **Gartenleuchter**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13. 14788

Große, neue **Tische** mit Schublade 5 Mt., polirte **Rohr-**
stühle 4 Mt. zu verk. Kirchgasse 23 bei Schr. Krumm. 16627

Damen- und Kinderkleider jeder Art werden schnell und
billig angefertigt Schachtstraße 10, 2 Stiegen rechts. 16587

Mainzer Ruder-Verein.

I. Nationale Regatta

Sonntag den 20. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Der Festplatz befindet sich unterhalb der Eisenbahn-Station Gartenfeld.

Programm.

- 1) Wettfahrt in 4ruderigen outriggered Gighs.
Einsatz 20 Mark. Cours 3500 Meter mit einem Drehpunkt.
Mainzer Damenpreis.
- 2) Wettfahrt in 4ruderigen inrigged Raubooten für Juniors.
Einsatz 20 Mark. Cours 3500 Meter mit einem Drehpunkt.
Ehrenpreis des Mainzer Ruder-Vereins.
- 3) Wettfahrt in 4ruderigen outriggered Raubooten für Juniors.
Einsatz 20 Mark. Cours 2700 Meter stromaufwärts. Ehrenpreis der Gesellschaft „Schaluppe“.
- 4) Wettfahrt in 4ruderigen deutschen Dollenbooten von Eichenholz mit Außenkiel.
Einsatz 10 Mark. Cours 2400 Meter mit einem Drehpunkt.
Ehrenpreis des Wettfahrt-Comité's.
- 5) Wettfahrt in 4ruderigen inrigged Raubooten für Seniors.
Einsatz 20 Mark. Cours 3500 Meter mit einem Drehpunkt.
Ehrenpreis der passiven Mitglieder des Mainzer Ruder-Vereins.

Zum Schlusse:

6) Großes Schifferstechen

von Angehörigen des Schifferstandes.

Zwei Preise, gegeben vom Mainzer Ruder-Verein.

Während der Fahrten spielen abwechselnd die Capellen des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 87, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Müller, und des 4. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments No. 118, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Spreng.

Preise der Plätze:

Bei den Verkaufsstellen: J. Diemer, Ludwigstraße; J. B. Helm jr., Schusterstraße; J. A. Horn, Hotel zum Pfälzer Hof, und Victor von Zabern, Markt.
Tribüne 3 Mt., numerirte Sitzplätze 1 Mt. 50 Pfg., Stehplätze 50 Pfg., Familien-Karten à 4 Personen zum numerirten Sitzplatz 5 Mark.

An der Casse auf dem Festplatz:

Tribüne 3 Mt. 50 Pfg., numerirte Sitzplätze 2 Mt., Stehplätze 50 Pfg.

Der Kartenverkauf an den Verkaufsstellen findet heute Samstag den 19. Juni bis Nachmittags 4 Uhr statt.

Auf den Strecken der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn Darmstadt-Frankfurt-Bingen-Alzei und Worms-Mainz berechnen die einfachen-Billete zur freien Rückfahrt an demselben Tage, wenn sie auf dem Festplatz abgestempelt sind.

Die Preisvertheilung findet Abends 7 1/2 Uhr im „Casino, Hof zum Gutenberg“ statt, mit darauf folgendem Festbankett.

Preis per trocken Convert 3 Mark.

Der Vorstand.

18588

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungsveränderung werden nächsten Dienstag den 22. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Hause

6 Frankfurterstrasse 6

die sämmtlichen guterhaltenen Mobilien aus dem unteren Stock durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Eine Salon-Garnitur in schwarzem Holz mit rothem Plüschbezug, bestehend in 1 Ecksopha mit Toilettenspiegel, 2 Sesseln, 3 Stühlen und 1 Chaise longue, 1 schwarzer, ovaler Salon-tisch, 1 schwarzes Verticow mit Spiegelauflage, 1 schwarzer Spieltisch, 1 Salonspiegel in Goldrahme (3 Mt. hoch, 1,20 Mt. breit) mit Blumenkorb-Unterlage, mehrere Sopha's und Sessel, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch und 6 Stühle in Eichenholz, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 nussb. Cylinderbureau, nussb., französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Bettwerk, nussb. Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, nussb. Tische, Stühle, 1 Kommode, Kleiderschränke, tannene und eiserne Bettstellen nebst Zubehör, tannene Waschkommoden und Nachttische, Spiegel, für 12 Fenster weiße Vorhänge, Galerien und Rouleaux, rothe und blaue Portièren und Lambrequins in roth und blau Nips und Seide, Zimmetteppiche, 1 vollständige Küchen-Einrichtung (Küchenschrank, Tische, kupferne, eiserne und Blech-Geschirre) etc. etc.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction anzusehen und findet Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Ferd. Müller,

Auctionator.

331



Das Bureau von **Kreizner & Hatzmann** befindet sich Rheinstraße 48, Part. 14782

Die neuesten

Patent-Kartoffel-Schälemesser,

auch für Obst und Gemüse, empfiehlt

16443

M. Rossi, Meßberggasse 2.

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

besorgt unter Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen Ansicht. 14835

Querstöße 1, Parterre, sind Nachttische, kleine Kommoden, Tische, ein- und zweischläfige Bettstellen mit Sprungrahmen und ein Eisschrank zu verkaufen. 16374

Zwei Waagen, für Spezereihändler geeignet, und Meyer's Conversations-Lexicon, so gut wie neu, zu verkaufen. Näh. Exped. 16366

Engl. und franz. Unterricht von einem erfahrenen, im Auslande gebild. Lehrer. Cursf. 5 Mt. per Mon. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. 18621

Unterricht in Arithmetik und Geometrie. Näheres Kirchgasse 23 im 1. Stod. 15909

Billiger Unterricht im Italienischen und Spanischen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16411

Heiraths-Gesuch.

Ein Dr., prakt. Arzt, 42 Jahre alt, in guten Verhältnissen lebend, noch nie verheirathet gewesen, sucht die Bekanntschaft einer achtbaren Dame Behufs Verheirathung zu machen. Jungfrauen oder Wittwen, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken und ein nachweisbares Vermögen von 30—40,000 Mt. besitzen, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Photographie unter **M. M. 100 postlagernd Bad Kreuznach** einzusenden. Anonyme Briefe und Vermittler bleiben unbeantwortet. — Strengste Discretion wird zugesichert. 16607

Ernst gemeinter Heiraths-Antrag.

Ein kath., solider, guter Herr m. etw. Vermögen, der kaufm. Geschäft u. schön. Familienleben gründen will, auch Wohnort änd., wünscht Bekanntschaft einer Dame auch vom Lande mit Vermögen, wenn auch in älteren Jahren. Näh. vertrauensw. unter G. J. G. 4334 postl. Limburg a. d. L. erb. (M.-No. 346.)

Zum Geburtstage des Herrn Valentin Höhl.

Wenn auch zur Hochzeit nicht geladen,
Gratuliren heut' dem Valtin doch
Und bringen ihm ein dreifaches Hoch
Die lustigen Kameraden.

16609

Heute soll der Ambos dröhnen
Bei des Valtin Wiegenfest!
Seine Feinde sind bezwungen,
Rüstig schafft sein Arm und fest.
Wo gibt's Schinken heut und Bier?
Lieber Valtin, sag' es mir.

16594

Deine Freunde: **F. R. A. M.**

Dem Schlossermeister **V. H.** zum heutigen Tage herzlichste Gratulation. S-s.

Ruhrkohlen

sind bis zum 22. Juni in frischer, stückreicher Waare zu **Mt. 16.— per compt.** per Fuhre von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, den 15. Juni 1880.

16356

Jos. Clouth.

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**, Mehrgasse 20. 8122

Schöne und gut erhaltene **Möbel** sind billig zu verkaufen Hafnergasse 9 im Gemüseladen. 16493

Billig zu verkaufen

ein **Küchenschrank**, einthür. **Kleiderschrank** und ein **Waschtisch** Röderstraße 18. 16363

Neues Bett billigt zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Schöne **Betten** mit Koffhaar- und Seegrasmatrassen zu verkaufen Lammstraße 36, Hinterhaus. 16233

Eine große Parthie gebrauchte **Bretter** zu kaufen gesucht. Offerten alte Colonnade 44 erbeten. 16302

Starke Gemüse- & Dickwurz-Pflanzen gibt billig ab **Kimpel**, Beau-Site. 16397

Zum Desinfectiren 16596

empfeilt **Eisenbitriol, Carbonsäure, Carbolpulver, Chlorkalk** &c. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Auszüge beiragt **Th. Hess**, Goldgasse 21. 16617

Kinderwagen, größte Auswahl für Wiesbaden **29 Walramstraße 29.** 14964

Wegen Abreise sind elegante, kleine **Sophas** und sehr gute **Brüsseler Teppiche** zu verkaufen Müllerstraße 6. Anzu- sehen Vormittags von 10—12 Uhr. 16608

Hirschgraben 20 eine noch neue **Bettstelle** mit Sprungr. & v.

Eine g. **Bettstelle** nebst Sprungrahme & verk. R. Exp. 16599

60—70 Centner **Weizenstroh** sind preiswürdig abzugeben auf **Hof Adamsthal** bei Wiesbaden. 16586

Kopfsalat bei Gärtner **Catta**, Bleichstraße 26. 16575

Weilstraße 6 sind täglich frisch gelegte **Gier** zu haben. 16584

Für die Hinterbliebenen des verstorbenen Accisaufsehers **Engelmann** sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Herrn C. W. R. 5 Mt., R. 5 Mt., R. 3 Mt., R. 1 Mt. 50 Pf., B. R. 3 Mt., Frau Bergstern 2 Mt., Fr. v. B. 1 Mt. 50 Pf., L. B. 1 Mt. 50 Pf., R. 1 Mt., welches dankend bescheinigt wird.

Marktberichte.

Wiesbaden, 18. Juni. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 72 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 96 Mt. bis 99 Mt. 42 Pf., 2. Qual. 89 Mt. 14 Pf. bis 92 Mt. 58 Pf. Das Geschäft war sehr flau, 20 Stück blieben unverkauft.

Mainz, 18. Juni. (Fruchtmarkt.) Aus allen Gegenden hört man das Ginstigste über die zu erwartende Ernte, allein die Vorräthe in Getreide sind so außerordentlich knapp, daß die Käufer auch auf heutigem Markte bei knappen Angebot die abermals erhöhten Forderungen der Verkäufer bewilligen mußten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 25 Mt. bis 25 Mt. 75 Pf. 100 Kilo Korn (Pfälzer) 22 Mt. 50 Pf. bis 23 Mt. 50 Pf. 100 Kilo Gerste 19 Mt. 25 Pf. bis 19 Mt. 75 Pf. Ruffisches Korn 21 Mt.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 1220

Heute Samstag den 19. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranien- straße 5, eine Stiege hoch.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Musik-Verein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung auf der „Nassauer Bierhalle“.

Versammlung der Räder und Brauer Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 19. Juni. 134. Vorstellung.

Neu einstudirt: **Ein Halliement.**

Schauspiel in 4 Aufzügen von Björnsterne Björnson.

Personen:

Ljälde, Großhändler	Herr Mathmann.
Frau Ljälde	Frl. Widmann.
Walburg, } ihre Töchter	Frl. Bruchmüller, a. G.
Signe,	Frl. Herrmann.
Lieutenant Hamar, Signe's Bräutigam	Herr Eysen.
Sannäs, Ljälde's Procurist	Herr Bed.
Advocat Berent	* *
Jacobsen, Bräumeister bei Ljälde	Herr Grobecker.
Der Administrator	Herr Klein.
Der Prediger,	Herr Bethge.
Hollcontroleur Bram,	Herr Rudolph.
Consul Lind,	Herr Dornewah.
Consul Rinne,	Herr Langhammer.
Consul Ring,	Herr Nebe.
Gäste	Herr Berg.
Großhändler Holm,	Herr Schneider.
Großhändler Knutzen,	Herr Holland.
Großhändler Knutson,	Herr Schott.
Agent Falbe,	Herr Zapf.
Ein Comptoirbote	

Ein Studienmädchen und Diener bei Ljälde.
Die drei ersten Aufzüge spielen im Hause Ljälde's in einer kleinen nor- wegischen Stadt an der Westküste, der vierte Aufzug spielt auf einer einsam liegenden Handelsanstellung.

* * * Advocat Berent Herr Max Rösch,
vom Kaiserl. deutschen Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Nida.**

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. Juni.) Wegen verweigert Herausgabe eines Kellerchlüssels geriet eine Köchin und ein mit ihr in gleichem Hause conditionirender Diener in ein Handgemenge, dem verschiedene beleidigende Aeusserungen vorausgingen. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme erklärte das hiesige Schöffengericht den Beklagten in Bezug auf die seiner Gegnerin zugefügten Beleidigungen für straffrei, verurtheilte ihn dagegen wegen Mißhandlung derselben zu einer Geldstrafe von 24 Mark und zum Ersatz der Kosten. Der Verteidiger des Angeklagten, welcher die Berufung veranlaßte, hält dafür, daß die geschehene Mißhandlung ebenfalls für compenstirt zu erachten sei. Die Strafkammer bestätigt aber das Erkenntnis der ersten Instanz, soweit es die Verurteilung des Appellanten betrifft, setzt dagegen die Kosten des ersten Verfahrens beiden Theilen je zur Hälfte zur Last. — Ein hiesiger Speereihändler, der im Juli v. J. in seinem Geschäft Wein, Bier und Apfelwein auskante, ohne auf diesen Gewerbebetrieb bezeugt zu sein, wurde vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 36 Mark verurtheilt. Seine hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen, indem sich das Urtheil der Strafkammer auf das von dem Appellanten früher gemachte Zugeständnis, daß er Wein zc. verkauft habe, stützt. — Das Schöffengericht in Höchst verurtheilte unterm 19. April d. J. einen Flaschenhändler, welcher auf der Grenze zwischen Griesheim und Frankfurt wohnt, wegen Vergehens gegen das Impfgesetz in eine Geldstrafe von 15 Mark. Auf seine Appellation wird die erkannte Strafe auf 10 Mark herabgesetzt, ihm aber die Kosten auferlegt. — Ein Geschirrhändler aus Wehrheim, der beim Hausiren ohne Gewerbezeug betroffen wurde, ist, trotzdem er ausweislich einer Bescheinigung des Bürgermeisters sich zur Steuer angemeldet hatte, mit dem doppelten Betrage der Jahressteuer (24 Mark) als Strafe belegt worden. Er wird mit seiner Berufung zurückgewiesen, ihm aber der Weg der Gnade empfohlen, da er auch bereits 5 Tage nach Ermittlung seiner Uebertretung den Steuerbetrag bezahlt hatte. — Bei einer in der Wohnung eines auf der Mühle Langenau bei Vollsieb wohnenden Müllers vorgenommenen Haus-suchung wurde unter dem Ofen frisch zerhacktes Stangenholz vorgefunden, an welchem noch das frische Moos hing, und in dessen Waden waren Reiserellen zum Trocknen eingelegt. Der Durchmesser, sowie die übrige Beschaffenheit dieser Stangen stimmte genau mit den Ueberresten der Erdhölzer an derselben Stelle, an welcher kurz vorher sechs buchene Stangen abgelagt worden waren, überein. Er konnte sich über den rechtmäßigen Erwerb des Holzes nicht ausweisen und wurde von dem Schöffengericht in Höchst zum Ersatz des Werthes mit 10 Mark und zu einer Geldstrafe von 100 Mark event. zu 20 Tagen Gefängnis verurtheilt. Er appellirte hiergegen, wird aber zurückgewiesen und ihm auch die Kosten dieser Instanz auferlegt. — In der Privatklage eines in Langenschwalbach wohnenden Kellers gegen einen Knüttler wegen Beleidigung war vom Schwalbacher Amtsgericht auf Freisprechung des Beklagten und Verurtheilung des Klägers in die Kosten erkannt worden. Die Strafkammer, an welche letzterer appellirte, hebt das Urtheil auf und setzt dem Beklagten wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 5 Mark, sowie die Kosten beider Instanzen zur Last; auch wird dem Kläger die Befugnis ertheilt, den Zeugen des Urtheils einmal im „Morboden“ auf Kosten des Beklagten zu publiciren.

* (Herr Oberförstermeister Tilmann,) der sich eben in Gemeindefahrt mit dem Landförstermeister der Provinz Hessen-Nassau, Herrn Freiherrn v. Baumbach, auf einer Inspektionsreise im Regierungsbezirk Wiesbaden befindet, ist als Mitglied des Preisgerichts in der landwirthschaftlichen Gruppe der Gewerbe- u. Ausstellung zu Düsseldorf erwählt worden.

† (Gegen Brandstiftung.) Mit Rücksicht auf die in verschiedenen Gegenden in letzter Zeit vorgekommenen Brände ist die Bestimmung, wonach aus der nassauischen Brandkasse Prämien bis zu 300 Mark an diejenigen bewilligt werden können, welche den zuständigen Behörden die Mittel zur Ueberführung von Brandstiftern an die Hand geben, so daß deren Bestrafung erfolgen kann, wiederholt in Erinnerung gebracht worden.

KB (Baumstatistik.) Nachdem bereits in einzelnen Kreisen des hiesigen Regierungsbezirks durch die Feldgerichte und Feldbüchsen Zählungen darüber vorgenommen worden, wie viele Obstbäume im vergangenen Winter durch den Frost zum Absterben gebracht worden sind, erscheint es im volkswirthschaftlichen Interesse wünschenswerth, die gleiche Zählung im ganzen Regierungsbezirk vornehmen zu lassen und dabei festzustellen, welche Obstsorten vorzugsweise dem harten Winterfroste zum Opfer fielen. Die Königl. Regierung hat deshalb angeordnet, im Felde und in größeren Gärten durch Mitglieder des Feldgerichts oder durch die Feldbüchsen die Zahl der durch den Frost zum Absterben gebrachten Obstbäume, getrennt nach den verschiedenen Obstsorten, also Apfelbäume, Birnbäume, Zwetschenbäume, Kirschbäume, Nuß-, Kastanienbäume zc. feststellen zu lassen, daraus eine Tabelle für jeden Kreis zu fertigen und ihr einzureichen. Demnach soll dann diese Uebersichten durch die Amtsblätter veröffentlicht werden.

* (Kirchengesang.) Morgen Sonntag werden in dem Hauptgottesdienst in der Bergkirche (Vormittags 9 Uhr) unter Leitung des Organisten Herrn Alfred Burjan zwei Chöre für Frauenstimmen: Schubert, Psalm 23 und Motette von M. Hauptmann vorgetragen, worauf wir Freunde des Kirchengesanges hiermit aufmerksam machen.

* (Zobannistfest.) Morgen Sonntag Abends 8 Uhr findet im Saalbau Schirmer die vom hiesigen Gutenberg-Verein arrangirte Johannistfeier, bestehend in Concert und Ball, statt. Das uns vorliegende Programm gibt, wie schon in früheren Jahren, durch seine Reichhaltigkeit

und sorgfältige Auswahl wieder den Beweis, daß man den Besuchern in jeder Weise gerecht zu werden bestrebt ist. Außerdem ist den Concertbesuchern, vornehmlich aber der tanzlustigen Jugend, in der an derartigen Vergnügungen armen Sommerszeit Gelegenheit geboten, sich nach Herzenslust zu amüsiren. Möge ein zahlreicher Besuch die schöne Absicht des Gutenberg-Vereins, das Andenken seines Altmeisters zu ehren, anerkennen!

* (Der nächstjährige Congreß deutscher Häuserbesitzer) wird laut Beschluß der vorgestern zu Leipzig geschlossenen diesjährigen gleichen Versammlung in unserer Stadt tagen.

— (Verhaftet) wurde vorgestern Abend auf dem warmen Damm hieselbst ein Kellner wegen des Verdachtes verübter Unzucht.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 18. Juni. (Königl. Schauspiel. — Schluß.) Herr Rösch hat zu seiner ersten Gastrolle den „Mephisto“ im „Faust“ gewählt. Es gibt nicht leicht in der ganzen dramatischen Literatur einen Charakter, der betrefßs Auffassung größere Varianten darbietet, aber auch leichter zu Mißgriffen verleitet. Selbst die bedeutendsten Künstler haben sich hier in Schwankungen ergangen, indem sie bald allzuweh ins Widerwärtig-Teufelische gerieten, bald den Teufel zu sehr vermenschlichten; von Andern wird der Charakter bald zu wenig durchgeistigt, oft nur durch eine ungebührliche Komik zerlegt, gegeben. Als einzig richtige Fassung hat die seit vielen Jahren unablässig damit beschäftigte wissenschaftliche Kritik festgestellt, daß in dem „Mephisto“ das Menschliche und Uebermenschliche zugleich in weiser Abgrenzung und gegenseitiger Durchdringung sich spiegeln müsse, daß die diabolische Ironie des menschlichen Ansehens nicht entbehren dürfe und eine künstlerische Verhöhnung vorwalten müsse. Die Ausführung einer solchen Aufgabe ist allerdings unendlich schwieriger als ein einseitiges Force-Meinen; sie erfordert einen Denker; bloße Bühnen-Moutine ist hier ganz und gar unzureichend. Auch weniger dankbar ist diese Aufgabe als z. B. eine billige Komik, die einen Theil des Publikums lachen macht, da nur das geübte Auge des Zuschauers bei vollendeter Darstellung die feine Sondernung herauszufinden vermag. Gleichwohl sollte sich der Darsteller nie verleiten lassen, Concessionen zu machen; die Billigung der literarisch-wissenschaftlichen Erkenntnis wird ihm höher stehen müssen, als der Massen-Beifall. Herr Rösch hat in seinem „Mephisto“ zunächst bewiesen, daß er wirklich denkend seine Rolle erfaßt hat und auf dem Boden steht, den wir als das Endresultat der kritischen Controversen oben bezeichnet, und hiernit ist wohl des Lobes viel und genug gesagt, weil darin sehr viel, das ganze geistige Element, einbezogen ist. Als schätzenswerthe natürliche Beigaben kommen Herrn Rösch eine recht stattliche Erscheinung, ein schönes, volles und kräftiges Organ zu Hilfe. Betrefßs der Recitation wollen wir ihn auf die zu starke Betonung des Reims und das Hervorheben des Metrums aufmerksam machen, sowie darauf, daß das mehr Nebenstehende, wenn bei dieser tiefgehenden aller Dichtungen das Maximenhafte überhaupt so bezeichnet werden kann, sich besser in Parenthese gesprochen gibt. Als zweite Gastrolle hatte Herr Rösch den „Carlos“ im „Clavigo“ gewählt. Hier kann nach dem Vorgehen Seidelmann's von Varianten in der Auffassung keine Rede mehr sein; der Charakter ist dahin festgestellt, daß der feinste, scharfsinnigste weltmännische Verstand mit der täuschendsten Naturwahrheit das Gemälde abhaktiren müsse und daß, um die hierdurch bedingte große Wirkung zu erzielen, in der Behandlung der Rede die Idealität nicht vermist werden darf. Auch hier haben wir Herrn Rösch die feine Vermittelung sehr lobend anzuerkennen, während der leiberrührte Punkt, die Idealität der Rede, mehr im Rückstande blieb. Der „Clavigo“ entsprach nicht der Glorificirtheit und Tragik der Dichtung. Herrn Beck's „Baumarchais“ war recht gut. Um nochmals auf den „Faust“ zurückzukommen, haben wir dem Darsteller der Titelrolle, Herrn Beck, noch unsere Anerkennung mindestens für den geistvollsten Faust zu zollen. In diesem Theile ist das Geblüde harmonisch und durchaus nobel. Der philosophische Faust entspricht weniger Herrn Beck's Eigenthümlichkeit; so vielen Fleiß er auch hier auf die Recitation verwendet, macht diese doch mehr den Eindruck des Pathetischen als der aus dem Grunde der Seele hervorquellenden philosophischen Reflexion. Fräulein Bruckmüller („Gretchen“) gab einzelne Scenen recht hübsch und annuthend, andere weniger dem Geiste der Dichtung entsprechend; am wenigsten gelangen ihr die lyrischen oder tragisch-poetischen Ergüsse. Die drei Hauptrollen der Dichtung erfordern sammtlich tiefes und ernstes Studium; sie lassen sich nicht von der Oberfläche abspülen. — Das Theater war bei „Faust“ und „Clavigo“ erschreckend leer. Die Saison der Theaterstimmung ist eben abgelaufen und hat mit dem Besuche der höchsten und hohen Persönlichkeiten gänzlich abgeschlossen. Wir haben bei dem letzten Anlasse nur Weniges verzeichnet, da mehr Recapitulationen die Tagesordnung bildeten. Die Zufriedenheit der angedeuteten Persönlichkeiten hat sich in verschiedenen bekannt gewordenen Gegenüberungen befundet; nachträglich mittheilen wollen wir nur noch, daß Fräulein Walbo für ihre sinnigen ballettischen Arrangements auch namentlich seitens Seiner Königl. Hohheit des Prinzen Carl belobt wurde.

— (Museum-Gemäldegalerie — ein neues altes Bild!) Im Anschluß an die Besprechung, welche wir der Reproduction des interessanten Bloemart'schen Bildes „Anbetung der Hirten“ in Kreidezeichnung von Schulz-Curtius hier, jüngst widmeten, können wir unseren Lesern heute die Mittheilung machen, daß nunmehr auch das Original-Gemälde in der Museum-Galerie für kurze Zeit ausgestellt ist.

— (Das große Camoens-Fest.) Das anläßlich des dreihundert-jährigen Todestages des portugiesischen Nationaldichters gefeiert wurde,

nahm am 9. d. in Biffabon seinen Anfang. An diesem Tage wurden die Geheime Vasco de Gama's zugleich mit denen Camoens' nach der prachtvollen Kirche von Belem übergeführt. Vasco de Gama, der berühmte Entdeckungsreisende, steht in einem doppelten Bezuge zu dem Sänger der „Lusitaden“. Der Großvater des Dichters war Marinehauptmann und mit Vasco de Gama verwandt; Camoens feiert aber in seinem Heldenepische hauptsächlich die Entdeckungsfahrten dieses Mannes, die so viel zu dem Ruhme seiner Heimath beitrugen. — Die diesjährige Erinnerungsfeier erstreckte sich über das ganze Land, und von allen Orten laufen Berichte über die begeisterte Stimmung ein. Die einzelnen Gemeinden wetteifern mit Privaten in der Errichtung von Stiftungen, welche das Andenken des Tages der Nachwelt überliefern sollen. So wurden Volksbibliotheken eröffnet, Preise ausgeschrieben, Spenden an die Armen ausgetheilt (Camoens starb bekanntlich als Bettler in einem öffentlichen Hospital) u. s. w. — In Biffabon dauerten die Festlichkeiten am folgenden Tage noch fort. Die in den Hafen einlaufenden fremden Schiffe brachten durch Aufhissen der Flaggen und feierliche Salut-Schüsse die herkömmlichen Huldigungen dar.

Aus dem Reiche.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Das Anbieten von Loosen in Privatwohnungen an beliebige unbestimmte Personen, wobei sich also das Anbieten nicht auf einen bestimmten, durch eine Individualbeziehung des Berufes, der persönlichen Bekanntschaft, gemeinsamer Interessen, Verbindung und anderer ähnlicher Begrenzungen fest abgeschlossenen Kreis beschränkt, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafenats, vom 12. April 1880, als öffentlich veranstaltete Lotteriauspielung aus §. 286 des Str.-G.-B. zu bestrafen, falls diese Veranstaltung ohne obrigkeitliche Erlaubnis erfolgt ist. In demselben Erkenntnis hat auch das Reichsgericht den Satz ausgesprochen, daß eine Lotterie im Sinne der erwähnten Strafbestimmung veranstaltet und damit das Vergehen vollendet ist, sobald der Plan bekannt gegeben und Loose angeboten sind, auch wenn es gar nicht zur Ziehung kommt und nur ein Theil der planmäßigen Loose untergebracht worden ist. — Bahnwärter sind, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafenats, vom 10. April 1880, bei der Ausübung der Bahnpolizei durch dieselben Beamte, denen gegenüber die Nennung eines falschen Namens als Übertretung aus §. 360 No. 8 des Strafgesetzbuches zu bestrafen ist. — Ein Strafurtheil, welches die Thatfachen nicht angibt, deren der Angeklagte als überführt erachtet wird, unterliegt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafenats, vom 15. April d. J., der Aufhebung.

— (Der preussische Kultusminister über die Dimensionen der Schulclassenräume.) Herr v. Büttkammer, der neuerdings ein Rescript an die Bezirksregierungen erlassen, in welchem er sich über die große Dimensionen der Schulclassenräume mißbilligend ausspricht. Es heißt darin u. A.: Abmessungen von 10,35 Meter Länge und 7,22 Meter Breite, welche einen Flächenraum der Schulzimmer von 74,80 Quadratmeter ergeben, greifen zu weit über den Umfang eines zweckmäßigen Classenzimmers hinaus, dessen Aufgabe darin besteht, einer Schülerzahl bis zu 80 hinreichenden Raum zu gewähren. Hierfür genügen aber mindestens 48–60 Quadratmeter, und über 80 Schüler soll eine Classe in der Regel nicht fassen. Eine volle Ausnutzung des größten Raumes würde auch schon die über das zweckmäßige Maximum von 9 Meter hinausgehende Länge der Schulkale verbieten, da erfahrungsmäßig über dieses Maß hinaus ein mittelgutes Auge schon nicht mehr im Stande ist, kleinere Gegenstände, etwa Schriftzeichen u. s. w., sicher zu erkennen, was bei dem demonstrativen Unterricht wesentlich in Betracht komme. Für den Schulaal wird empfohlen, die Fensterhöhe so dicht wie möglich unter die Decke zu legen, damit der günstigste Lichteinfall (von oben) gewonnen werde.

— (Der Berliner Metzgereiverein) hat unter Vorsitz Langenbed's alle auf eine Rückverdrängung der Gewerbeordnung abzielenden, ärztlicherseits gestellten Anträge abgelehnt.

Vermischtes.

Δ (Schützenfest.) Vom 4. bis 11. Juli c. findet in Hanau a. M. das fünfte Verbandschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes statt. Unfern der Stadt, am Saume prächtiger Buchenwälder, befindet sich der ausgedehnte Festplatz mit Festhalle, die aus einem achteckigen Kuppelbau besteht. An Festlichkeiten während des Festes sind außer den allerorts üblichen täglichen Concerten und Banketten: Monstre- und Doppel-Concerte, große Festbälle, große Brillant-Feuerwerke, für deren Veranstaltung der bekannte Pyrotechniker Herr Weisenbach aus Stuttgart gewonnen ist, das Aufsteigen eines riesigen Luftballons u. in Aussicht genommen. Die Concerte werden von Hanauer Männergesangsvereinen, dem Ritherclub und mehreren renommierten Militärcapellen ausgeführt. Am Montag den 12. findet ein Festausflug nach dem durch seine großartigen Parkanlagen berühmten, in nächster Nähe der Stadt gelegenen ehemaligen Spielbad Wilhelmshaus statt. Am Sonntag den 27. d. M. findet bereits ein Probesschießen in Verbindung mit einem Probefest statt.

— (Die große internationale Hunde-Ausstellung zu Elberfeld) scheint eine der bedeutendsten des Continents werden zu sollen. Allein aus Deutschland sind ca. 800 Hunde angemeldet; die Zahl

der von England und Frankreich noch zu erwartenden Hunde kann erst nach Schluß der Annahme angegeben werden. Außerdem ist mit der Ausstellung eine Schauausstellung aller in das Fach schlagenden Gegenstände verbunden, zu der ebenfalls die Anmeldungen zahlreich eingelaufen sind. Für die Freunde der Jagd dürfte es von besonderem Interesse sein, zu erfahren, daß es dem Comité durch seine Bemühungen, sowie durch Aussetzen von hohen Geldpremiën gelungen ist, die Rassen der deutschen Jagdhunde und verschiedener anderer Rassen in einer Anzahl vertreten zu sehen, wie bisher noch in keiner Ausstellung.

— (Ein Monstre-Prozeß,) der mehrere Wochen gedauert, wurde vorgestern in Düsseldorf beendet. Eine Reihe von Personen war angeklagt, gemeinschaftlich lange Jahre fortgesetzt Eisenbahndiebstähle ausgeführt zu haben. Der Staatsanwalt hatte gegen alle diese Personen zusammen Strafanträge gestellt, die im Ganzen 124 Jahre Zuchthaus und 4 1/2 Jahre Gefängnis umfaßte. Der Gerichtshof sprach 7 Personen frei, verurtheilte dagegen 14 zu der Gesamtzuchthausstrafe von 118 Jahren und zwei zu 2 1/2 Jahren Gefängnis.

— (Das Unwetter) hat einen Theil der Oberlausitz in der Umgebung der Linien Lobau-Herrnhut, Rittau-Oberwitz und Rittau-Nitisch-Seidenberg zu einer Stätte ärgster Verwüstung und unbeschreiblichen Jammers gemacht. Der Schaden ist ein enormer. In Nieder- und Mittel-Oberwitz sind 8 Menschen verunglückt, 7 Häuser weggerissen und über 100 Häuser beschädigt worden. In Hirschfelde, einer Vorstadt von Rittau, ist ein Wohnhaus halb weggerissen; in Ober-Oberwitz standen 100 Häuser unter Wasser, 6 Leute kamen um's Leben. Der Eisenbahnverkehr ist eingestellt. Pioniere arbeiten an der Wiederherstellung der Communication.

— (Der französische Soldat von heute.) Von einem Pfingstaussflug nach Nancy hat ein Straßburger Mitarbeiter der „Magdeb. Zig.“ unter Anderem in Bezug auf das französische Militär folgende Beobachtung mitgebracht: „Die Haltung des französischen Soldaten ist, wie es selbst dem flüchtigen Beobachter nicht entgehen kann, seit dem Kriege eine weitestlich bessere. Freilich kann er es immer noch nicht lassen, die Hände in die Hosentaschen zu stecken und sich dann bei der Begegnung mit einem Offizier zu bestimmen, ob er eine davon herausziehen und zu einem Grusse bewegen soll oder nicht. Nicht unmilltärlch erscheint die Art und Weise, wie der Wachtmeister ausgeführt wird. Gegenüber der Porte Stanislaus steht in einer der frequentesten Straßen ein Cavallerieposten vor der Wohnung eines höheren Offiziers. Da derselbe durch das lange Stehen müde geworden war, ließ er sich einen Stuhl geben und setzte sich, den Säbel zwischen den Beinen haltend, gemächlich neben sein Schilderhäuschen. Als ich ein paar Stunden darnach wieder an dem Hause vorüberging und es inzwischen kühl geworden war, hatte sich der offenbar eine Erleichterung fürchtende Posten in den Hausflur zurückgezogen, durch die in der Thüre angebrachten Scheiben den Wachtmeister fortgehend. Beim Marschiren in geschlossenen Abtheilungen dagegen und beim Exerciren macht sich das unverkennbare Streben bemerklich, es den deutschen Soldaten mit mehr oder weniger Erfolg gleich zu thun. Die größte und auffallendste Aenderung ist mit den Offizieren vor sich gegangen. Daß sie auch heute noch vielfach ohne Degen, mit einem Spozierhütchen bewaffnet, ausgehen, außer Dienst über ihre Uniform kokette, pelzerinartige Madmantelchen hängen oder nach Civilistenart durch Rüssten der Kapsis grüßen, ist nebenlässlich. Dagegen hat das frühere Verhalten der Kap's, das den größten Theil des Tages ausfüllte, so gut wie ganz aufgehört. Die täglichen Dienststunden sind seit 1870 verdoppelt, ja verdreifacht worden und auch in der dienstfreien Zeit sind die Offiziere mit Anfertigung von Plänen, wissenschaftlichen Arbeiten und Studien so in Anspruch genommen, daß sie auf das Wirthschaftsleben fast ganz verzichtet müssen. Wer sich nicht gründlich weiterbildet, hat gegenwärtig nur noch wenig Aussichten auf ein günstiges Avancement.“

— (Der Ursprung der meisten Culturpflanzen) ist weit weniger bekannt, als man gewöhnlich annimmt. So stammt der Koffel aus Sibirien, die Sellerie aus Deutschland, die Kartoffel kommt aus Peru, die Zwiebel aus Aegypten, der Tabak aus Südamerika, die Hirse wurde zuerst in Indien entdeckt, der Hafer stammt aus Nordafrika, die Pastinakenwurzel kommt aus Arabien, die Sonnenblume und wahrscheinlich auch die Erbsenstocher aus Peru, das Korn ist in Sibirien heimisch, der Spinat in Arabien, die Kastanie in Thibet, die Quitten stammt von der Insel Creta, die Birne aus Aegypten, der Meerrettig aus dem nördlichen Europa.

— (Schiffsunfälle.) Es liegt folgende Depesche aus New-York, 12. Juni, vor: Unweit der Mündung des Flusses Connecticut fand gestern Abend um 11 Uhr ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Stonington“ und „Narragansett“ statt, der von traurigen Folgen begleitet war. Es herrschte zur Zeit ein dichter Nebel. An Bord des „Narragansett“ brach Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß die Passagiere über Bord springen mußten, um sich vor dem Flammeneinde zu retten. Die Scene war eine herzerregende. Der Dampfer sank bald. Der größere Theil der Passagiere, etwa 350, wurde durch Boote und Rettungsflöße des „Stonington“ und anderer Dampfer gerettet. Die Zahl der Umgekommenen wird auf 50 geschätzt. An Bord des „Stonington“ wird Niemand vermißt. Beide Dampfer gehören der New-York- und Stonington-Linie an. Auch aus Cuba wird ein entsetzliches Schiffsunfall gemeldet: Als der spanische Kriegsdampfer „Cuba Espanola“ am 11. d. Mts. in Santiago de Cuba einfuhr, plagte sein Kessel, wodurch 20 Personen auf der Stelle getödtet und 113, darunter 88 spanische Soldaten, mehr oder weniger erheblich verletzt wurden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiessbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiessbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Moriz Stiebel Söhne,

Bankgeschäft in Frankfurt am Main,
besorgen reell und billigt den An- und Verkauf
aller Staats- und Werthpapiere, Serienloose,
Wechsel auf Amerika &c., Zucasso &c. und ertheilen
fachmännischen Rath und jede zu wünschende
Auskunft gratis. 127

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Ich verkaufe unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mt. 50 Pf.**,
der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet.
Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zu-
sammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch
eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu über-
zeugen. **J. C. Bürgener. 14322**

Kaffee,

rohen von Mt. 1 an per Pfund, gebrannten von Mt. 1. 10
an per Pfund bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,
16463 neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Grabenstraße 34

fortwährend zu haben:

16450

Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.

Kalbfleisch " " " " " 45 "

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg.

stets zu haben Ecke der Schul- und
Neugasse bei **Fr. Malkomesius. 11338**

Per Pfd. 50 Pfg. Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.

16565 **L. Lendle, Michelsberg 3.**

Frische Mehrküden,

Nehkeule,

sowie alle Sorten Geflügel empfiehlt

Häfner, Markt 12. 16524

Holl. Matjes-Häringe

per Stück 15 Pfg.

empfehlte **J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 16469**

Neue Häringe

empfehlte **A. Brunnenwasser, Webergasse 34,**
16462 neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.



Am Stadtbrunnen und
Herrnmühlgasse 6.

Frisch eingetroffen: Sehr schöner Salm per Pfd. 2 Mt.,
Turbot, Soles, Zander, Cablian, Aale, Hechte,
Schleien, Bresen und Oberkrebs empfiehlt

16255

Krentzlin.



Schöne Gemüsepflanzen sind zu haben bei
F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 16381

K. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

verhindert dieselben stetig, beseitigt

Zahnstein, macht blendend weiße

Zähne, beseitigt schwammiges

Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-

hindert Fäulnis des Blutes

und Zahnfleisch u. behebt

sofort übelriechenden

Athem.

In Flaschen zu

1, 2 und 3

Mark.

Popp's

Zahnpulver

und Zahnpasta

bewährte Zahnreini-

gungsmittel. — Pulver

1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.

Aromatische Zahnpasta

macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.

Zahn-Blombe zum Selbst-Aus-

füllen hohler Zähne, per Stück 4 Mt. 50 Pf.

Med. Kräuterseife zur Verschönerung

des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,

60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei

Dr. Lade, Hof-Apotheker, und C. Schellenberg,

Amts-Apotheker; in Frankfurt a. M. bei **Dr. Ph.**

Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nachfolger; in

Freiburg bei **C. Pörtz, Hof-Apotheker.**

Das bekannte und bewährte Hofapotheker
Boxberger's

Hühneraugen - Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei
Hofapotheker **Dr. Lade, Langgasse 15. 324**

Geruchlose Petroleum-Kochapparate

in allen Größen vorrätig bei
16442

M. Rossi, Metzgergasse 2.

15 Mauergasse 15

sind zu verkaufen:

Eine ganze Ein-
richtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum.
Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel-
und 1 Nippisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich,
2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet,
Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseshränken,
12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console,
2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene
Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und
Polstermöbel zu ganz billigen Preisen.

14358

Frau Martini.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
Sprache und im Clavierpiel. Beste Referenzen. Näheres
Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice
française, Spiegelgasse 9. 6249

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen
Unterricht. Conversation. Literatur. Tannusstr. 30, Garteng.
Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Étage. 13148

Zwei junge Herren suchen einen Lehrer in der eng-
lischen Sprache. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre
K. M. 260 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16539

 Ein gebildetes Ehepaar wünscht ein **Kind discreter vornehmer Geburt**, dessen Zukunft **brillant** gesichert, gegen einmalige Vergütung zu adoptiren. Offerten unter P. S. 17 sind gütigst in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15650

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 14832

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines **Landhaus**, 6 Zimmer, 2 Küchen, 1 Morgen Garten, für 40,000 Mark, ein **Landhaus**, 10 Zimmer, schöne Lage, für 35,000 Mark, zum Verkauf übertragen.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 16418

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Ein schönes **Haus**, 3 Stockwerke, alle Wohnungen, Balkons, Garten, Fremden-Verkehrsstraße, sehr billiger Preis. **C. H. Schmittus**. 16562

Die Villa **Mainzerstraße 29**, 10 Herrschaftszimmer haltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft erteilt Agent **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 21. 13181

Ein schönes **Gartenhaus**, belegen an einer frequenten Straße, Familien-Verhältnisse halber zu verk. Näh. Exped. 16030

Eine prachtvolle, herrschaftliche **Villa** mit Stallung, feine Lage, zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 16417

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee II. 14089

Ich suche einen **Bauplatz** in der ungefähren Größe von 30—40 Ruthen im nordwestlichen Theil der Stadt, also etwa Nerothal, Kapellenstraße, Geisbergweg und Umgebung. Gef. Offerten mit Preisangabe bitte ich baldigst an mich gelangen zu lassen.

Lang, Architect, Kirchgasse 17. 16456

Bauplätze in der Weißstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

Ein **Grundstück** (ca. 1 Morgen groß), nahe an der Stadt gelegen und für jede Anlage sich eignend, ist **getheilt oder im Ganzen** zu verkaufen. Näh. Exped. 14826

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Stock. 16446

15,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 16559

15—20,000 Mk. zu 4 1/2 % gegen 1. Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter A. M. K. an die Exp. erbeten. 16517

11,000 Mark auf erste Hypothek auf Gebäude und 8 Morgen Länderei (bei Camberg) gegen doppelte Sicherung zu leihen gesucht. Näh. durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 83

40,000 Mark und **24,000 Mark**, zu 4 1/2 % verzinslich, werden auf zwei massive Häuser (beste Lage, das eine Landhaus), auf erste Hypothek, beide Summen weit unter der Hälfte der selbstgerichtlichen Taxe, von einem pünktlichen Zinszahler ohne Makler gesucht. Offerten unter L. 64 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14823

125,000 Mark als erste Hypothek auf ein Haus in feinsten Lage zu 4 1/2 % gesucht. Näheres Expedition. 16219

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, unabhängige **Frau** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Küche. Näheres Hochstraße 15. 16413

 Ein anständiges, stilles Mädchen sucht Stelle bei einer ruhigen, kinderlosen Familie als Mädchen allein. Näh. **Wellrichstraße 23**, Frontspitz-Wohnung. 16523

Ein geb. Fräulein, perf. franz. sprech., i. d. Tags b. Kind. od. zu einer Dame. Off. sub O. G. M. an die Exped. erb. 15826

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Delicaten-Geschäft wird ein Ladenmädchen gesucht. Näheres Expedition. 16364

Ein braves Kindermädchen gesucht. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Louisenplatz 2. 16568

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Moritzstraße 36. 16569

Ein **Uhrmacher-Gehülfe** wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16378

Ein **Lehrling**, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in ein Engros-Geschäft in Biebrich gesucht. Offerten sub W. W. 8 befördert die Expedition d. Bl. 15288

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 4—5 Zimmer in der unteren Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe auf mehrere Jahre zu miethen. Offerten unter J. W. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16414

Eine Familie von zwei Personen sucht auf October eine Wohnung von 4—5 Zimmern (nicht Parterre) in der Rheinstraße oder Umgegend. Näh. Karlstraße 7, 2 Stiegen hoch, von 9—11 Vormittags und von 1—3 Nachmittags. 16525

Eine Wohnung von 5 Zimmern in der Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe wird zum 1. October von einer kleinen Familie auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter Fr. B. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16415

Angebote:

Bleichstraße 35 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 16077

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu vm. 14226

Dambachthal 12, Part., schön möbl. Zimmer z. v. 15131

Häfnergasse 5, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 16433

Häfnergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16519

Hellmundstraße 1d, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541

Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340

Leberberg 5

sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 15493

Michelsberg 32 ist ein möblirtes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten.

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 16494

Wellrichstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost an zwei junge Leute billig zu vermieten. 16201

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblirte Zimmer, Parterre und 2 Treppen hoch, zu vermieten. Pension im Hause. 16096

Möblirte Parterre-Wohnung mit Küche, untere Rheinstraße, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16210

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 8, eine Stiege hoch (Eingang Mauergasse 1). 15561

Mansardwohnung zu vermieten bei **Birf**, Lahnstraße 2. 15811

Ein sehr ruh., möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1, 2. Et. 16293

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Ein großes, möblirtes Zimmer auf 1. Juli für länger zu vermieten, wozu Mitte August noch ein freundliches Schlafzimmer gegeben werden kann. N. Louisenplatz 6, 2 Tr. 16423

Eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten in Dieblich, alter Kasernenplatz 8. Bescheid 1. Etage. 15287

Mein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern ist auf gleich zu vermieten. Georg Abler, Taunusstraße 27. 13990

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

17. Juni.

Geboren: Am 16. Juni, dem Kaiser Joseph Melchior e. S., N. Franz Joseph. — Am 16. Juni, dem Längerehelfen Wilhelm Moos e. S., N. Moriz Heinrich Carl. — Am 13. Juni, dem Kaufmann Emil Grether e. L. — Am 16. Juni, dem Tagelöhner Philipp Wittlich e. S.

Aufgehoben: Der Oberkellner Heinrich Friedrich Christoph Bullerbied von Hottenen, A. Wemigen in der Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Göttinger von Lahr, Großh. Badischen Kreises Offenburg, wohnh. zu Lahr, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Georg August Goeter von Kassel, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Bertha Sophie von Bischoffshausen von Rotenburg, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. zu Rotenburg, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Juni, Eward Wilhelm Christian, S. des Civiltransporteurs Carl Weingärtner, alt 5 M. 1 T. — Am 16. Juni, August Joseph, S. des Buchbinders Gustav Pauli, alt 4 M. 2 T. — Am 16. Juni, Marie, L. des Gärtners Martin König, alt 10 M. 26 T. — Am 17. Juni, die unberehel. Privatierin Adelsheid von Massenbach, alt 66 J. 10 M. 15 T. — Am 17. Juni, der Rentner Carl Reinhold Buchholz, alt 50 J. 3 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

IV. p. Trinitatis.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel. Donnerstag den 24. Juni Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule, Louisenstraße 24.

Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

5. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

4. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 20. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Munding, Oranienstraße 13.

Gottesdienst der gläubig getauften Christengemeinde

(gewöhnlich Baptisten genannt), Heleneustraße 22, Hth.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. Freier Zutritt für Jedermann. Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag und Montag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juni 1880.)

Adler:

Roloff, Kfm., Berlin.
Meyer, Kfm., Erfurt.
Seib, Rent., Bremen.
Wolf, Kfm., Mülhausen.
Delbrück, Dir. Dr. m. Fm., Stettin.
Manes, Kfm., Poesneck.
Marx, Kfm., Hamburg.
Reifenberg, Rent., Giessen.
Böhm, Kfm., Hanau.
Gebler, Fabrikbes. m. Fr., Pirna.
v. Steinsdorff, Prem.-Lt., Augsburg.
Gerstley, Kfm., London.
Müller, Dr., Dresden.
v. Heyden, Offizier, Trier.

Bären:

v. Braunschweig, Rent., Oldenburg.
Osberghaus, Kfm., Solingen.

Belle vue:

Eppler, m. Fam., Paris.
Schloss, Deutschland.

Hotel Dahlheim:

Stanis, Rent., Hamburg.

Einhorn:

Vulpus, Gutsbes., Rossdorf.
Schröppel, Kfm., Lahr.
Böhm, Natur- u. Kräuterkund, Bingerbrück.
Engel, Kfm., Diez.
Meyer, Kfm., Thüngen.
Weinbach, Mühlenbes., Krißfeld.
Schlachter, Fr., Bolchen.

Eisenbahn-Hotel:

Rothenberg, Hannover.
Siegmann, Kfm., Köln.
Hugershoff, Kfm., Hannover.
de Wind, 2 Hrn., Haag.
Haase, Fr. m. Cousine, Berlin.

Engel:

v. Knesebeck, Baron, Berlin.
Bilz, Kfm., Zwickau.
Pott, Kfm., Bielefeld.

Europäischer Hof:

Casterbrook, m. Fr., San Francisco.
Patri, Fr. m. Tochter, Berlin.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Woyliet, Fr. m. Töcht., Glasgow.
Johnston, Fr., Wemyss-Bax.

Grüner Wald:

Hüttenheim, Frkb., Hilchenbach.
Nippe, Kassel.
Philipp, Kfm., Köln.
Hellbardt, Gutsbes., Ostpreussen.
v. Bibikoff, Russland.
Etschelt, Kfm., Coblenz.
Alston, Kfm., Coblenz.
Dörr, Kfm., Strassburg.
Schwiesert, Kfm., Düsseldorf.
Schlossnagel, Würzburg.

Vier Jahreszeiten:

de Bruyn, Lieut., Holland.
Reiche, m. Fr., Mewe.
Craven, m. Fr., England.
Schnebel, Fr. Banqu. m. T., Stuttgart.
Freessen, Rechtsanwalt m. Fr., Düsseldorf.

Müller, Kfm., Montjois.

Ford, 2 Hrn., New-York.

Birdsall, Dr., New-York.

v. d. Brincken, Frhr., deutscher

Botschafter m. Bed., London.

Dr. Kempner's Augen-

heilanstalt:

Strauss, Fr., Camberg.

Würzburger, Kfm., Camberg.

Goldenes Kreuz:

Schneider, Fr., Barmen.
Schneider, Fr., Barmen.
Schmider, Fr., Barmen.
Kneupel, Fr., Zenlenroda.
Prochnow, Arnswalde.

Goldene Krone:

Seligmann, Fr., Frankfurt.
Dollacher, Kfm., Frankfurt.
Cohn, Grubenbes., Tarnowitz.
Bodewiese, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Wormser, m. Fr., Amerika.
Mielzienska, Fr. Gräfin m. Nichte u. Bed., Polen.
Becker, Amsterdam.

Villa Nassau:

v. Wyneken, Fr. Baronin m. Bed., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Sayle, M., Kfm., Neuburg.
Sayle, A., Kfm., Neuburg.
Nicolas, Kfm., Berlin.
Busse, Kfm., Berlin.
Stremme, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Brandt, Kfm., Westerbürg.

Hotel du Nord:

van den Briel, Fabrikb. m. Fr., Eindhoven.
v. Born, Rent., München.

Rhein-Hotel:

Brigg, Rent. m. Fr., Keighley.
Möncke, Kfm. m. Fr., Köln.
Siebenmann, Kfm., Basel.
Schmidt, Amtericht. m. Fr., York.
Osborne, m. Fam. u. Bed., London.
Levy, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Moss, Rent. m. Fr. u. Bed., Boston.
Meinhardt, Rent. m. Fr., Wien.
v. Zinke, Rittmeister, Oppeln.
Hassbach, Reg.-Rath, Düsseldorf.

Rose:

Taube, Fr. Bar., Rent., Russland.
Cooper, Rent. m. Fr., London.
Quistorp, Fr. Rent., London.
Warner, Fr. Rent., London.
Crewe, Fr. Rent., England.
Crewe, Rent., England.
Brown, Rent., New-York.

Weisses Ross:

Kaestner, Gotha.
Helle, Fabrikbes., Magdeburg.

Weisser Schwan:

v. Heydebreck, Fr. m. 2 Söhnen, Neu-Buckow.

Sonnenberg:

Bentz, Fr., Frankfurt.

Stern:

Beckmann, Fr., Riga.
Förberg, Dr. m. Bruder, Stockholm.
Callut, Rent., Brüssel.

Taunus-Hotel:

de Jough, m. Fr. u. Bd., England.
Schwab, Director m. Tocht., Essen.
Schömig, Kfm. m. Fr., Altona.
Schubert, Elberfeld.
Willgardter, Kfm., Straubing.
North, Referend. m. Fr., Strassburg.
Borchling, Revis. m. Fr., Hannover.

Hotel Trinthammer:

Elberfeld, Reg.-Secr., Düsseldorf.
Mitwich, London.
Schulz, London.
Stein, London.

Hotel Victoria:

Toffee, Rent. m. Fr., New-York.
Channing, m. Schwester, Labove.
Patri, Fr. Rent. m. Schw., Berlin.

Hotel Weiss:

Mues, Gutsbes. m. Fr., Soest.
Naumann, Rechnungsr., Arnswalde.
Sieler, Rent. m. Fr., Hohenmilg.
Brück, Rnt. m. T., Assmannshausen.

In Privathäusern:

Dotzheimerstr. 44: Cericke, Fr. Justizrath, Cöllada.
Elisabethenstr. 11: Boekhoven, m. Fam. u. Bed., Utrecht.
Webergasse 46: Seiss, Oberpostsecretär, Dresden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 17. Juni.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Bar. Vint.)	834.65	834.58	834.29	834.50
Thermometer (Reaumur)	14.6	20.0	14.6	16.40
Dampfspannung (Bar. Vint.)	4.75	4.46	4.00	4.40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69.1	42.9	58.1	56.70
Rindrichtung u. Rindstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	thw. heiter.	f. heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 8, 9 $\frac{1}{4}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{4}$ („Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ und 12 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. — Büllete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Bickel, Langgasse 20.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr 20 Min. nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 4 Uhr 35 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurt a. M., 17. Juni 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Nm.	— Pf.
Dulaten	9 51—55
20 Frs.-Stücke	16 16—20
Sovereigns	20 38—42
Imperialen	16 72
Dollars in Gold	4 18—21

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.35 B.	168.95 G.
London 20.52 B.	20.48 G.
Paris 81 bz.	
Wien 173.90 B.	173.50 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Die Ulanenbraut.

Novelle von A. v. L.

(11. Fortsetzung.)

Des Mädchens Wangen färbte jetzt wieder das alte, frische Roth, und die Erregung gab ihren Augen den früheren Glanz zurück. „Lieb' Vaterland launest ruhig sein.“ Klang es vertrauensvoll von ihren Lippen, und fand ein vielstimmiges Echo in Hof und Dorf. Der alte General hatte seine Gesichtszüge völlig vergessen, er beschäftigte sich stark damit, ob er nicht selbst noch fähig sein würde, einen Posten zu übernehmen. Mittlerweile aber sorgte er nach besten Kräften für die Ausrüstung seiner eingezogenen Leute und sprach in seiner berben Weise manch gewichtiges, kerniges Wort zu seinen strammen Jüngens. Nur wenn er allein war, strich er mehr als je seinen grauen Schnurrbart und murmelte wehmüthig: „Wenn mein Hans noch wäre, der würde den Franzmännern schon zeigen, was ein kühner Reiter zu leisten vermag.“

Wendelstein war zum Regiment berufen, er hatte vorläufig die Ersatzschwadron bekommen; heute war er herübergekommen, um Abschied zu nehmen, dem General und Elisabeth hatte er bereits Lebewohl gesagt, nur Margarethe fehlte noch. Sie war im Dorfe, und dorthin wandte er sich, um sie aufzusuchen. Schon im Park traf er mit ihr zusammen. „Gott behüte Sie, Ehrich“, sagte sie freundlich und reichte ihm die Hand, „ich begreife, wie schwer es Ihnen wird, in der Garnison zurückzubleiben.“

„Ich werde keine Schritte versäumen, um nachherufen zu werden,“ erwiderte er, „und dann hoffe ich Ihnen beweisen zu können, daß Muth und Kühnheit mir nicht fremd sind auf dem Schlachtfelde.“

Ein flüchtiges Erröthen flog über die Züge des Mädchens. „Bürnen Sie mir nicht mehr,“ bat sie, „wir wollen als gute Freunde scheiden.“

Wendelstein küßte mit Leidenschaft die Hand, die er hielt. „Sie haben keinen Begriff, Margarethe, von dem, was ich diese Wochen durchgemacht habe. Es kann mich zur Raserei treiben, der Gedanke, Sie vielleicht aufgeben zu müssen, und dieser Gedanke macht mich zu Allem fähig,“ fügte er finster hinzu.

Seine Begleiterin hatte den nächsten Weg nach dem Schlosse eingeschlagen, es wurde ihr bange bei den erregten Worten des jungen Mannes. Er blieb an ihrer Seite. „Lassen wir das jetzt,“ begann er, „sprechen wir lieber von etwas Anderem, das Sie mehr berührt als mich. Sie nennen mich Ihren Freund, nun wohl, so rath' ich Ihnen als Freund, bestimmen Sie Ihren Vater, daß er, falls das Ulanen-Regiment hier durchkommen sollte, die traurige Angelegenheit jetzt unberührt läßt, es könnte sonst ein Unglück geben. Es thut nicht gut, so finstere Sachen aus der Tiefe hervorzuholen, wenn Kopf und Herz frei sein sollen zum frischen Kampf.“

„Eben damit es frei werde, ist es gut, sich offen auszusprechen, ehe man verhängnißvollen Tagen entgegen geht,“ gab das Mädchen zurück.

„Wem Ihr Herz gehört, weiß ich ja,“ lächelte er bitter, „ich denke, Gretchen, die Liebe erspart dem Anderen gern eine schwere Stunde. Warum denn wollen Sie Schenkendorf dieses demüthigende Bekenntniß nicht ersparen?“

„Weil ich nicht daran glaube,“ lautete die Antwort, „weil ich die ganze Sache für nichts anderes halte als eine unglückliche Verkettung von Umständen, und weil ich nichts mehr herbeisehne, als daß dieser finstere Verdacht in ein wesenloses Nichts zusammenfinke.“

„So habe ich nur zu wünschen, daß sich Ihre Erwartungen erfüllen möchten,“ versetzte er kalt, winkte dem Reitknecht, der in einiger Entfernung sein Pferd hielt, und ritt nach einem steifen, gemessenen Lebewohl davon.

Wenige Tage darauf wurde Einquartierung angefragt, es war dieselbe Schwadron Ulanen, die im Mandöver hier gelegen hatte, welche eine Nacht in Schloß und Dorf Hohened zubringen sollte, um dann am nächsten Morgen nach B. zu marschiren, von wo aus das Regiment per Bahn weiter transportirt werden sollte. Am späten Nachmittage rückte die Schwadron ein, die Herren begaben sich gleich auf das Schloß, nur Schenkendorf fehlte. Rosen-berg entschuldigte ihn beim General mit dem Bemerkten, er habe auf eine dringende Einladung hin den Abend noch im letzten Quartier verbringen müssen und würde erst morgen Früh wieder zur Schwadron stoßen. Dem General schien diese Entschuldigung höchst unwahrscheinlich. „Sein Gewissen rührt sich,“ dachte er, aber er sagte kein Wort. Margarethe war bleich geworden bei dieser Eröffnung, doch mit heldenmüthiger Kraft blieb sie Herr ihrer Fassung und vermochte es auch über sich, am Abend in die gehobene Stimmung der Offiziere mit einzustimmen.

Am anderen Morgen stand der General mit seinen Töchtern wie an jenem ersten Mandövertag auf der Anhöhe im Garten. Es war Sonntag, und die Glocken läuteten den Festtag ein, ein grauer Himmel und feuchte Nebelschleier wehrten jedem Fernblick, die Luft war weich und warm, und es wurde den Mädchen still und träumerisch zu Sinn. Ernste Wehmuth dämpfte die jubelnde Begeisterung der Fortziehenden wie den Abschiedsschmerz der Heimbleibenden. Vor den Hausthüren standen die Dorfleute, sie umdrängten die Ulanen, die sich bereits zu sammeln angingen, denn mancher Sohn des Dorfes war unter der schmucken Reiter-schaar. Hier und da wurde noch ein Kind auf den Sattel gehoben, ein Händedruck ausgetauscht, aber es war nichts Stürmisches in diesem Lebewohl, nur ein gehaltener Ernst bewegte jedes Herz zu dieser Stunde. Jetzt ordneten sich die Züge. „Morgenroth, Morgenroth, leuchtet mir zum frühen Tod,“ klang es aus den Reihen, und Margarethens Hände falteten sich krampfhaft, ihre zarte Gestalt lehnte schwer gegen die Brüstung, während die Reiter mit den lustigen, schwarz-weißen Fähnlein zu ihren Füßen auf der Landstraße vorbei zogen. Die Offiziere grüßten herauf, und wie im Traume dankte sie.

Da schritt ein zierlicher — ach, nur zu wohl bekannter — Schimmel tänzelnd vorüber, sein Reiter grüßte auch und warf einen langen, schmerzlichen Blick hinauf. Diesmal fiel keine Rose herab, aber leuchtende Tropfen aus banger, blauen Augen glitten langsam nieder und vermischten sich mit den feuchten Nebelgestalten.

(Fortsetzung folgt.)